

Liebe Leser:innen

Heute widmen wir den Newsletter einem omnipräsenten Thema der Palliative Care, dem sogenannten Advanced Care Planing (ACP). Gemeint ist vorrausschauendes Planen im Wissen um eine gesundheitliche Situation, bei der die Wahrscheinlichkeit gross ist, in naher Zukunft zu versterben.

Dabei beschränken sich diese Gedanken nicht allein auf Notfallmedikamente bei bestimmten Symptomen, den Aufbau eines tragenden Netzwerks oder einen Plan B, wenn ein Zuhause bleiben nicht mehr möglich ist. Wichtig sind hier auch Dokumente, die den Willen der/des Erkrankten auf Papier bringen, bevor dieser im schlimmsten Fall nicht mehr ausgesprochen werden kann.

Dem Vorsorgeauftrag haben wir uns im letzten Newsletter gewidmet. Heute geht es um die **Patientenverfügung**, kurz PV genannt.

Wann ist der richtige Zeitpunkt, eine PV auszufüllen? Auf welche Punkte kommt es genau an? Wer kann dabei helfen? Wir hoffen, mit den Informationen im Newsletter ihrem persönlichen Advanced Care Planing unter die Arme greifen zu können.

Aber ganz sicher sind wir bei der Begleitung Ihrer sterbenden Angehörigen in Form von Nachtwachen oder stundenweiser Entlastung den Tag durch an Ihrer Seite.

Ihnen allen einen farbenfrohen Herbst 2023 wünschend

Ursula Schlatter und Kirsten Simons
Einsatzleitung Verein dasein



Mitgliederversammlung und Jubiläum 25 Jahre Verein dasein

Unsere **Mitgliederversammlung** durften wir im Haus Steig des Alterszentrums Breite durchführen. Die Mitglieder haben den traktandierten Geschäften einstimmig zugestimmt und der gesamte Vorstand wurde in seinem Amte bestätigt.

Ruth Lenherr, Aktuarin, ist zurückgetreten, Lotti Winzeler verabschiedete sie mit einem grossen Dank für ihr Engagement.

Anschliessend an die Versammlung nahm uns Sylvana Gläser – Leiterin des Alterszentrums Breite und Vorstandsmitglied – auf eine spannende Reise in die Entwicklung des Altersheims: von den Anfängen als Siechenhaus bis zum heutigen Heim. Nach einer Führung durch das ehemalige Siechenhaus verwöhnte uns die Küchencrew im wunderschönen Garten mit feinen Häppchen von alten Gerichten.



Film „Röbi geht“:

Im bis auf den letzten Platz besetzten Kino Kiwi war unser Verein zum 25-Jahr-

Jubiläum beteiligt an der Vorpremiere zum Film „Röbi geht“. Einfühlsam wird im Film der Weg des krebserkrankten Röbi gezeigt, von der ersten Diagnose bis zum Tod.

Anschliessend an den Film diskutierten die Ehefrau des Verstorbenen, die Filmemacher sowie unsere Präsidentin über diesen eindrücklichen Film. Die Wortmeldungen aus dem Publikum zeigten, dass der Film die Anwesenden bewegt hat und Anstösse geben konnte zum Umgang mit dem eigenen Sterben.

Einen weiteren Anlass zum Jubiläum stellen wir auf der letzten Seite dieses Newsletters vor.

Patientenverfügung

Unser Vorstandsmitglied Kirsten Simons hat ein Interview mit Marion Surbeck, zum Thema der Patientenverfügung geführt.



Marion Surbeck ist Pflegefachfrau HF und Sozialarbeiterin FH

Aus welchem Grund arbeiten Sie in die Sozialberatung?

Es liegt mir sehr am Herzen, Menschen in schwierigen Situationen zu begleiten und zu unterstützen. Deshalb zog es mich schon immer zu medizinischen und sozialen Themen. So konnte ich meine Interessen zum Beruf machen. Nach meiner Ausbildung zur Pflegefachfrau im Akutspital interessierte mich die Möglichkeit der Weiterbildung. Dank einer Freundin erfuhr ich vom Studium der Sozialarbeit, was ich in Vollzeit absolvierte.

Wie wichtig finden Sie vorausschauendes Planen?

In erster Linie kann jeder so seine eigenen Wünsche zu Papier bringen und entlastet seine Angehörigen. Diese müssen dann nicht überlegen, was im Sinne des geliebten Menschen sein könnte und es vermeidet Konflikte zwischen Nahestehenden.

„In der Patientenverfügung kann jede Person seine eigenen Wünsche festhalten.“

Früher hatten Patientinnen und Patienten äusserst selten eine ausgefüllte Patientenverfügung und wenn doch, wurde vor operativen Eingriffen nicht zwingend danach gefragt, die Ärzteschaft handelte nach eigenem Ermessen.

Dies hat sich aber 2013 verändert, seit der Bund die Wichtigkeit im Gesetz verankert hat.

Wie häufig unterstützen Sie Klientinnen und Klienten beim Erstellen einer Patientenverfügung?

Die Beratung zur Erstellung einer PV ist bei der Krebsliga Schaffhausen kostenlos. Ungefähr ein bis zwei Krebsbetroffene und/oder ihre Angehörigen bitten pro Monat um Hilfe. Zum einen sind sie teilweise unsicher, welche Vorlage sie verwenden sollen, zum anderen haben sie Mühe, den genauen Wortlaut zu begreifen oder welche Folgen dies für sie haben könnte.

„Es ist manchmal nicht einfach, die Bedeutung und Folgen von Begriffen zu verstehen.“

Zudem wird durch diese Beratung gewährleistet, dass die persönlichen Wünsche sich im rechtlichen Rahmen bzw. im Rahmen der Legalität bewegen. Es ist zum Beispiel unzulässig, sich für den Fall einer vollständigen Pflegebedürftigkeit eine Sterbehilfe zu wünschen.



Welches sind die häufigsten Fragen?

Viele tun sich schwer mit Begrifflichkeiten oder mit der Unterscheidung zwischen Patientenverfügung und einem Vorsorgeauftrag. Muss ich die Patientenverfügung beim KESB beglaubigen lassen? Nein, bei einer PV ist selbst eine Kopie gültig und kann angekreuzt werden, im Gegensatz zum Vorsorgeauftrag, der tatsächlich beim KESB eines Tages vorgewiesen werden muss.

Manche Menschen haben Probleme bei doppelten Verneinungen. Sie wissen dann nicht, ob sie mit einem Ja oder einem Nein antworten sollen, damit ihr Wille berücksichtigt wird und nicht das Gegenteil. Wiederum andere haben grosse Sorge, dass sie nicht mehr medizinisch versorgt würden, wenn sie einen bestimmten Punkt mit Nein ankreuzen.

„Eine Patientenverfügung bedeutet nicht, dass auf medizinische Versorgung verzichtet wird.“

Was ist das Wichtigste ihrer Meinung nach beim Ausfüllen einer PV?

Ist man sich unsicher beim Ausfüllen dieser Dokumente, ist es sehr wichtig, sich kompetente Hilfe und Unterstützung zu holen.

Diese erhält man im Kanton Schaffhausen bei Alzheimer, der Krebsliga, Pro Senectute und dem Roten Kreuz. Dort arbeiten ausgebildete Beraterinnen und Berater, die einem fachlich zur Seite stehen.

Und ganz wichtig ist das Gespräch mit den eigenen Angehörigen. Sprechen Sie darüber, was Ihre Wünsche sind und erfragen Sie auch die Vorstellungen Ihrer Liebsten. Damit können Sie vielen Unsicherheiten begegnen.

„Gespräche mit Angehörigen sind wichtig und bringen Klarheit.“

Und zu guter Letzt: wann wäre der richtige Zeitpunkt zur Erstellung einer PV?

Eigentlich gibt es keinen perfekten Zeitpunkt dafür. Junge wie alte Menschen können die PV jederzeit ausfüllen. Unfälle mit schwerwiegenden Folgen können alle Menschen treffen, dann wäre es gut, wenn man vorgesorgt hat. Auch bei chronischen Krankheiten mit schwerem oder tödlichem Verlauf ist das Festhalten des eigenen Willens wichtig, obwohl es vielleicht den Betroffenen schwer fällt, sich mit dem Ende auseinanderzusetzen. Bei beginnender Demenz darf der Zeitpunkt nicht verpasst werden, ist man erst einmal handlungsunfähig, sind solche Dokumente nicht mehr gültig.

Und: Einstellungen und Sichtweisen können sich ändern, das kann auch einen Einfluss haben darauf, was ich mir bei schwerer Krankheit oder am Lebensende wünsche. Deshalb soll eine Patientenverfügung auch immer wieder überprüft werden.



Beratungsstellen im Kanton Schaffhausen:

Alzheimer Schaffhausen, Mühlentalstr. 14,
8200 Schaffhausen, 052 741 60 41
Krebsliga Schaffhausen, Mühlentalstr. 84,
8200 Schaffhausen, 052 741 45 45
Pro Senectute, Vorstadt 54, 8200
Schaffhausen, 052 634 01 01
Rotes Kreuz Schaffhausen, Zweigstrasse 2,
8200 Schaffhausen, 052 630 20 30

Internet Links.

<https://www.fmh.ch/dienstleistungen/recht/patientenverfuegung.cfm>

<https://www.ch.ch/de/gesundheit/patientenverfuegung/>

<https://www.samw.ch/de/Ethik/Themen-A-bis-Z/Patientenverfuegung.html>

<https://www.palliative.ch/de/was-wir-tun/unsere-angebote/gesundheitsliche-vorausplanung-und-patientenverfuegung>

«Sein Leben lang muss man Sterben lernen». (Seneca)

Ein Abend, an dem offen über Sterben und Tod gesprochen wird.



Datum: Montag, 23. Oktober 2023
Zeit: 17 – ca. 19 Uhr
anschliessend Austausch und Apéro
Ort: Kronenhof Schaffhausen, Munot Saal

Referent:
Dr. theol. André Böhning, Psychiatrie St. Gallen (Wil), System. Therapeut u. Theologe, Psychoonkologe und Seelsorger

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich, die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs behandelt.

Anmeldung:
E-Mail: workshop@dasein-am-lebensende.ch

Detailinformationen

Der Volksmund sagt, dass der Tod zum Leben gehöre. Das stimmt und stimmt auch nicht. Einerseits sind Sterben und Tod das gemeinsame Schicksal aller Menschen. Dafür aber, dass es gemeinsame Sache ist, wird wenig darüber gesprochen oder das Thema gleich ganz tabuisiert. So richtig gehört das Thema eben nicht dazu. Das soll an diesem Abend anders sein.

Mit Anregungen des Psychotherapeuten und Theologen André Böhning wird an diesem Abend über Sterben und Tod miteinander nachgedacht und geredet. Schon das Reden über dieses Thema an sich macht das Fragen nach Sterben und Tod leichter. Es hilft, das unvermeidliche Schicksal anzunehmen. Es geht aber auch um Einstellungen gegenüber dem Sterben und Tod, denn der Tod ist nicht eine Niederlage von Mensch und Medizin. So wird dieser Abend ein Beitrag dazu, Sterben und Tod tatsächlich ins eigene Leben zu lassen und den Umgang mit menschlicher Endlichkeit zu erleichtern.

KONTAKT

Kontaktadresse Verein
dasein – Begleitung am Lebensende
c/o Alterszentrum Kirchhofplatz 15
CH-8200 Schaffhausen
E-Mail: kontakt@dasein-am-lebensende.ch

EINSATZVERMITTLUNG

Telefon 079 914 05 23
E-Mail: einsatzleitung@dasein-am-lebensende.ch

SPENDENKONTO

Postkonto 89-321998-4, IBAN CH65 0900 0000 8932 1998 4

DATENSCHUTZ

Wir nutzen Ihre Adressdaten, um Sie über die Aktivitäten und Ziele unseres Vereins zu informieren (v.a. Versand Jahresbericht und Newsletter). Wir geben Ihre Daten nicht an Dritte weiter. Sie können jederzeit Ihre Daten berichtigen oder löschen, Detailinformationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Webseite.

Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail: kontakt@dasein-am-lebensende.ch

